Modulbeschreibung 23-LIN-MaKOM Interactional Linguistics

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/199429332

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIN-MaKOM Interactional Linguistics

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Barbara Job

Dr. Birte Schaller

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

In den Veranstaltungen des Moduls lernen die Studierenden die zentralen Theorien und Methoden zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Interaktion kennen. Neben konversationsanalytischen, gesprächs- und textlinguistischen sowie medienlinguistischen Ansätzen werden dabei auch kognitive und soziale Aspekte von Interaktion einbezogen.
In den Seminaren lernen die Studierenden situierte sprachliche Interaktionen in ihren multimedialen und multimodalen Bedingungen wissenschaftlich zu erfassen und zu beschreiben und deren wesentliche strukturelle, funktionale und pragmatische Merkmale herauszuarbeiten.
Dabei lernen die Studierenden auch, sich reflektierend mit wissenschaftlichen Arbeiten auseinanderzusetzen und deren Leistungen im Kontext aktueller Theorien und der eigenen empirischen Untersuchungen zu interpretieren und zu bewerten.
Diese Kompetenzen werden in den beiden Lehrveranstaltungen in Textlektüre, der Diskussion von empirischen Untersuchungen zu mündlichen, schriftlichen und multimedialen Interaktionen und Gruppenarbeiten erworben. Außerdem spielt die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit mit Schwerpunkt auf Methodenreflexion und Theorieüberblick eine entscheidende Rolle für den Erwerb der genannten Kompetenzen.

Lehrinhalte

Das Modul Interaktionslinguistik befasst sich mit den grundlegenden Bedingungen menschlicher Kommunikation in ihrem Einfluss auf kommunikatives Handeln und auf die Ausbildung spezifischer Versprachlichungsstrategien. Im Zentrum der Analyse stehen authentische mündliche oder schriftliche Interaktionen. Anhand aktueller empirischer Methoden aus Gesprächslinguistik, Interaktionslinguistik und Medienlinguistik werden diese systematisch erfasst, beschrieben und interpretiert und in ihren Konsequenzen für die Sprachtheorie bewertet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Dringend empfohlen wird der vorhergehende Besuch der Veranstaltungen des Moduls 23-LIN-Ma2.2. Weiter sind Kenntnisse im Aufnehmen, Transkribieren (nach GAT) und im Annotieren von authentischen Interaktionen mittels einschlägiger Software (ELAN und/oder EXMARaLDA) wünschenswert.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Lehrveranstaltung 1	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Lehrveranstaltung 2	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 1 (Seminar)** *Die Studierenden erarbeiten und wiederholen Inhalte der Veranstaltung anhand von Textlektüre und/oder Übungsaufgaben. Die übliche Bearbeitungszeit hat durchschnittlich einen Umfang von ca. 5-6 Stunden pro Woche.* *Für ausgewiesene Übungsaufgaben ist eine lösungsansatzorientierte Bearbeitung zur Gewährleistung und Überprüfung des Lernfortschritts fristgerecht abzugeben.* *Biete eine Veranstaltung sich dafür an, kommt außerdem auch die einmalige Vorstellung eines Textes in Form eines Kurzreferats (30-45 Minuten) inklusive kurzer schriftlicher Ausarbeitung (750-1000 Wörter) in Frage.* *Neben den genannten, sind weitere Formate mit vergleichbarem Arbeitsaufwand zum Erwerb einer Studienleistung möglich. Die in der Veranstaltung konkret zu erfüllenden Anforderungen werden von der lehrenden Person festgelegt und mit Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 2 (Seminar)** *vgl. Erläuterungen zu Lehrveranstaltung 1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird von einer der im Modul lehrenden Personen abgenommen und in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht. Die schriftliche Hausarbeit basiert auf einem Thema, das in einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls behandelt wurde und hat einen Umfang von 12-15 Seiten. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der Reflexion des methodischen Vorgehens und der zugrundeliegenden Theorie.*	Hausarbeit	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen